



Mitteilungsblatt der Stadt

WILDBERG

mit den Stadtteilen

Effringen - Gültlingen - Schönbronn - Sulz am Eck - Wildberg

Amtsblatt der Stadt Wildberg

Nummer 15

Dienstag, 7. April 2020

Jahrgang 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ostern ist ein Fest der Gemeinschaft. Doch in diesem Jahr überschattet die Corona-Pandemie die anstehenden Festtage und viele von uns werden nicht im großen Kreis der Familie feiern können. Nach wie vor gelten die Ausgangsbeschränkungen und die Kontaktvorgaben. Um uns in dieser Situation richtig zu verhalten und unsere Mitmenschen zu schützen, ist es wichtig, diese auch weiterhin einzuhalten.

Und doch haben wir viele Möglichkeiten, den Kontakt mit Verwandten und

Freunden zu halten – von Videochats bis zum handgeschriebenen Brief. Nutzen Sie diese Möglichkeiten. Damit zeigen Sie, dass sie aneinander denken, dass niemand alleine ist. So ist die Osterzeit genau die richtige Zeit, etwas zurückzugeben und die Nächstenliebe zu leben. Hier in Wildberg haben sich unzählige Menschen diesen Gedanken zu Herzen genommen. Sie sind in dieser Krise für ihre Mitmenschen da, haben sich organisiert, um Senioren, Kranke und besonders gefährdete Mitbürger mit einer Einkaufshilfe zu unterstützen. Dafür danke ich Ihnen allen! Die Web-

seite zur Wildberger Einkaufshilfe ist erreichbar unter:

www.einkaufshilfe-wildberg.de

Alternativ können Sie sich auch direkt an die Stadt Wildberg wenden, telefonisch unter 07054 201 333 oder per Mail an infocorona@wildberg.de.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Gemeinderats, der Stadtverwaltung und ganz persönlich von Herzen frohe Ostern. Und vor allem, bleiben Sie gesund!

Ihr

Ulrich Büniger, Bürgermeister



Das Osterfest in Wildberg – Denkanstöße aus den Kirchengemeinden

Der Freitag, der die Welt veränderte

Es geht um Karfreitag. Jesus hängt am Kreuz. Er merkt, er hat nur noch einen Atemzug zu leben. Da ruft er laut: „Es ist vollbracht!“ Dann lässt er den Kopf sinken und stirbt.

Doch sein Tod ist unser Leben. Jesus hat den Tod ja überhaupt nicht verdient, weil er nie auch nur eine einzige Sünde getan hat. Sein Leben stimmte vollkommen mit Gottes Vorstellungen überein. Den Tod hat er aus Liebe zu uns auf sich genommen. Indem er für uns die „Belohnung“ entgegen genommen hat, die jeder Mensch irgendwann für seine Sünde bekommt. Damit wir, auf die zurecht der Tod wartet, nicht ewig verloren wären. Deshalb stirbt Jesus unseren Tod. Und sagt in seinem Sterben diesen ungeheuren Satz: „Es ist vollbracht!“ Der Auftrag ist erfüllt. Sein Tod ist nun unser Leben.

Logisch ist das nicht. Liebe entzieht sich der Logik. Wir können uns nur von ihr erfassen lassen. Und es dankbar annehmen: Sein Tod ist unser Leben.



Karfreitag -
Glasfenster von Walter Kohler in
der Martinskirche Wildberg

Ostermorgen wurde die Welt in ihrem Machtzentrum getroffen. Gott hat dem Tod seine endgültige Macht genommen. Er hat es Licht werden lassen über der Finsternis der Todesverfallenheit. Mitten in unserer Welt des Todes und der Tränen hat jetzt etwas ganz Neues begonnen: Gottes neue Welt, in der Leid und Tod nicht mehr das letzte Wort haben. Nun sind das keine leeren Worte mehr, wenn Gott uns sagen lässt: „Siehe, ich mache alles neu.“ Der auferstandene Jesus ist der Anfang dieses Neuen.

Pfarrer Michael Frey

Kirche offen – Pfarrer / Pfarrerin da!

Alle gehen auf Tauchstation – so scheint es. Wir sind aber da! Die Kirchen im Stadtgebiet sind während des Tages offen. Auch die Pfarrer sind nicht weg. Daher ist, nach jetzigem Kenntnisstand, immer ab 16 Uhr Ihr Pfarrer / Pfarrerin für eine Stunde in der Kirche vor Ort anzutreffen. Gemeinsam beten, ein kurzes

Gespräch mit genügend Freiraum, kurzes Miteinander und das Persönliche können hier im Mittelpunkt stehen.

Dies wird vom 6. bis 9. April und in der Woche nach Ostern jeden Tag ein festes Angebot sein. Gemeinsam vor Gott sein, kann auf je ganz unterschiedliche Art ablaufen und geschehen. Natürlich kann man auch außerhalb dieser Zeiten sprechen – das ist immer möglich. Haben Sie keine Scheu! Ein offenes Ohr und das persönliche Gespräch liegt uns sehr am Herzen.

Pfarrer Jürgen Bobzin

„Licht der Hoffnung“ – täglich

Wenn am Abend um 19 Uhr die Glocken unserer Kirchen läuten, stellen Sie eine Kerze in Ihr Fenster!

... denken Sie an die Menschen, die jetzt Hoffnung brauchen.
... beten Sie für die, die allein oder krank sind.
... beten Sie für alle, die für uns sorgen, uns pflegen und Entscheidungen treffen.
... denken Sie an alle, die um ihr Leben oder ihre Existenz bangen.

und zünden Sie ein „Licht der Hoffnung“ an.

Gott ist da, auch im Dunkeln.

Er hält uns und die ganze Welt in seinen Händen.

Beten wir zum Glockengeläut gemeinsam das Vaterunser über dieser Welt oder ein freies Gebet.

Und setzen wir gemeinsam ein Zeichen der Hoffnung und der Solidarität - in Gültlingen, Effringen, Schönbronn, Sulz am Eck, Wildberg und auf der ganzen Welt.

Ein Gebet zur Aktion „Licht der Hoffnung“ finden Sie unter den allgemeinen Kirchennachrichten

Pfarrerin Lisbeth Sinner

Andacht in der Hausgemeinschaft

Ein Internet-Gottesdienst kann den Gottesdienst mit der Gemeinde vor Ort nicht ersetzen.

Umso mehr bekommt die Hausgemeinschaft wieder mehr Gewicht. Probieren Sie aus und reden Sie darüber, welche Form von Andacht zu Ihrer Hausgemeinschaft passt.

Gerade für die Hausgemeinschaft hat Martin Luther seinen Kleinen Katechismus geschrieben, damit er dort vorgelesen, mitgesprochen und besprochen wird. Ich fände es toll, wenn Sie als Hausgemeinschaft es als Chance begreifen können, neu über Ihren Glauben miteinander ins Gespräch zu kommen.

Gerne dürfen Sie uns Pfarrerin und Pfarrer alles Mögliche dazu fragen. Manchmal sind gerade die scheinbar dümmsten Fragen die besten Fragen.

Vom Schweizer Pfarrer Kurt Marti wird folgender Spruch überliefert:

*„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin,
und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.“*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns neue Aufbrüche bei allen Problemen, die uns gerade herausfordern.

Ihnen allen eine besinnliche Karwoche und frohe Ostern.
Der HERR ist auferstanden!

Pfarrer Hartmut Heugel

Zeit wird unter anderem für fachliche Weiterbildung genutzt

Erzieherinnen im Homeoffice

Aktuell müssen Kindertagesstätten geschlossen bleiben. Die Erzieherinnen nutzen die Zeit im Homeoffice, um vielfältige Arbeiten rund um ihr Fachgebiet zu erledigen und sich fortzubilden. Auch lassen die Wildberger Einrichtungen die Eltern und Kinder in dieser ungewohnten Situation nicht alleine.

Die Leiterinnen der Wildberger Kindertagesstätten stehen in regelmäßigem Austausch, wie Conny Röder-Ehinger, Leiterin der KiTa Wächtersberg, erzählt. Gemeinsam mit ihren Kolleginnen der einzelnen KiTas haben sie viele Ideen für die Beschäftigung der Kinder zusammengestellt und den Eltern per Mail zukommen lassen. Bei Fragen können sich diese an die Fachkräfte wenden, aber auch bei anderweitigen Sorgen oder Nöten. Die Einrichtungsleiterinnen informieren über Hilfsangebote jeder Art. Zudem steht einiges auf der To-Do-Liste. Der neue Hygieneleitfaden des Staatlichen Gesundheitsamtes wird mit dem bestehenden Standard verglichen und

dieser gegebenenfalls angepasst. Krankheitsbilder werden in die Sammlung der KiTas aufgenommen und die entsprechenden Haustürschilder vorbereitet, wie sie bei anderen Erkrankungen wie Windpocken zum Einsatz kommen. Alles organisatorisch Notwendige läuft weiter – inklusive Koordination der Zusammenarbeit im Homeoffice.

Erzieherinnen bereiten sich auf Wiedereingewöhnung der Kinder vor

Die Erzieherinnen bereiten die nächsten Geburtstagskarten vor, gestalten Portfolios für die Kinder und bereiten Elterngespräche vor. Sie schauen fachspezifische Filme, lesen Fachliteratur und markieren sich interessante Stellen für einen fachlichen Austausch. Selbst die gesamte Konzeption kommt auf den Prüfstand. Um Blumen und Post in den einzelnen Einrichtungen kümmern sich die Kolleginnen abwechselnd, jedoch immer einzeln, um unnötige Kontakte zu vermeiden. Auf eine Notbetreuung sind die Erzieherinnen vorbereitet, in einzelnen Einrichtungen findet diese bereits statt.



Dass die Zeit trotz Corona nicht stillsteht, zeigt sich an den Modulen an der KiTa Gültlingen. Die Möbel wurden geliefert, alles ist für den Einzug einer bestehenden Gruppe eingerichtet und vorbereitet. Die Vorbereitungen für die geplante zusätzliche Gruppe sind in vollem Gange. Außerdem laufen bereits die Planungen für die Zeit nach dieser Krise. Das pädagogische Vorgehen wird überlegt, um die Kinder nach der langen Zeit wieder einzugewöhnen. Immerhin unterscheidet sich die kleine Einheit Familie doch deutlich von einer KiTa mit vielen Kindern.

Feste Lernzeiten einrichten und Bewegung ermöglichen

Grundschüler lernen von zuhause aus

Die Wildberger Grundschulen haben in kürzester Zeit ein Konzept auf die Beine gestellt, damit der Unterricht auch von zuhause aus weitergehen kann. Die Lehrkräfte erstellen Arbeitspläne und stehen für Fragen per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

An der Grundschule Sulz am Eck/Gültlingen bekamen die Kinder in der Woche vor der Schulschließung ihre Unterrichtsmaterialien mit nach Hause. Über das Wochenende haben die Lehrkräfte Arbeitspläne mit auf die Wochentage verteilt. Arbeitspensum erstellt, die digital oder in den Briefkasten übermittelt wurden, erzählt Rektorin Heike Müller. Telefonisch wird sich erkundigt, wie es mit den Plänen klappt.

Onlineangebote sind meist überlastet

„Digital machen wir uns gerade auf den Weg“, fährt die Rektorin fort. Zwei Kolleginnen probieren dieser Tage eine App aus, die ihnen die Kommunikation mit den Schülern erlaube. Außerdem werde eine Lernplattform getestet, wobei die



Software noch nicht laufe und alle noch den Umgang damit lernen müssten. Aktuell würden die Schulen „mit Onlineangeboten überhäuft“, so Müller, „doch die meisten sinnvollen Angebote sind überlastet und die Seiten fallen aus“. Auch die Kinder der Grundschule Wildberg/Effringen sind mit Arbeitsplan, Wochen- oder Tagesplänen mit Aufgaben für verschiedene Fächer ausgestattet, erzählt Rektor Thomas Schreiber. Fehlendes Arbeitsmaterial haben die Lehrer in die Briefkästen nachgeliefert. Arbeitspläne und zusätzliche Aufgaben wurden teils per Mail über die Elternvertreter an alle Eltern weiterge-

leitet. Die Empfehlung der Schulleitung: feste Lernzeiten einrichten und den Kindern viel Bewegung im Freien ermöglichen (ohne andere Kinder).

Gesellschaftsspiele, Ausflüge und Gartenprojekte helfen

Für die Schüler sei es „wirklich eine schwierige Zeit, weil sie sich ja nicht mit ihren Freunden treffen können“, weiß Heike Müller. Familien mit Garten könnten diesen zum Spielen und Werken nutzen und mit Projekten wie Bienen anlegen „die Langeweile bekämpfen“. Bei gutem Wetter böten sich Ausflüge in die Natur, Radtouren und kleine Wanderungen an. Mit Gesellschaftsspielen und Bewegungsangeboten im Haus ließe sich die Zeit gut überbrücken, findet Müller. Thomas Schreiber wünscht den Schülern, „dass sie auch zu Hause gut lernen können und mit den Aufgaben möglichst selbstständig zurechtkommen.“ Ihm ist klar, „dass die Eltern jetzt eine zusätzliche, große Aufgabe haben und wir bedanken uns für die Unterstützung und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium.“

Bildungszentrum bleibt auf digitalem Weg mit Schülern in Kontakt

Keine Corona-Ferien in Wildberg

Die Schulen sind derzeit geschlossen, das heißt aber nicht, dass in Wildberg nicht gelernt wird. Das Bildungszentrum nutzt dafür seine Online-Plattform, um Aufgaben, Filme, Links und vieles mehr seinen Schülern zur Verfügung zu stellen. Außerdem ist ein direkter Austausch zwischen Schüler und Lehrer über einen Chat möglich.

Für die Onlinekommunikation greift das Bildungszentrum auf Microsoft-Produkte zurück. Bisher habe es bezüglich der Verfügbarkeit damit keine Probleme gegeben, so Schulleiter Eugen Blumenstock. Die Betreuung der Schüler durch die Lehrer wird unterschiedlich gestaltet. Beispielsweise wird um 8.30 Uhr die Onlineanwesenheit abgefragt, dann geht es an die Aufgabenverteilung. Zu einem bestimmten Zeitpunkt müssen die zu-



Erklärvideos



beschäftigt. Bislang klappt das ganz gut, wie Rückmeldungen aus der Lehrerschaft zeigen. „Für mich ist es an dieser Stelle einfach wichtig, den Eltern und vor allem den Schülern der Klasse in dieser schwierigen Zeit als Klassenlehrer eine bestehende Tagesrhythmisierung und Verlässlichkeit zu geben und gleichzeitig keinen Schüler zu verlieren“, berichtet Conrad Pfannkuchen. Das gelte insbesondere für diejenigen, die am Vormittag alleine zu Hause sind.

Eltern loben Umgang mit der Situation

„Andere Kollegen produzieren entweder zu Hause oder in einem Klassenraum der Schule eigene Erklärvideos, zum Beispiel in Chemie oder Mathematik“, erzählt Blumenstock. Über einen Onlinedienst wird das Material den Schülern zur Verfügung gestellt. „In anderen Fächern laden die Kollegen nach einer gewissen Zeit die Lösungen zu den gestellten Aufgaben hoch“, fährt der Schulleiter fort. „Die Selbstkontrolle wird insbesondere in den höheren Jahrgangsstufen wichtig.“

Aus der Elternschaft trudeln einige positive Rückmeldungen und viele Dankeschreiben für diesen Einsatz bei Eugen Blumenstock ein. „Ganz vielen lieben Dank, dass die Schule für diese Zeiten so gut gerüstet ist“, heißt es da beispielsweise. „Nun zählt sich der Fortschritt in Wildberg aus.“ Auch dafür, wie die Lehrer Materialien und Aufgaben an die Schüler übermitteln, kommt viel Lob seitens der Eltern. Alles sei „wohl vorbereitet und durchdacht“.



SULZER STRASSE: CONTAINER FÜR GLAS, DOSEN UND ALTKLEIDER WERDEN VERSETZT

Die Arbeiten am Baugebiet Sulzer Straße auf dem Wächtersberg schreiten weiter voran. Deswegen müssen nun die dortigen Container für Altglas, Dosen und die Altkleidersammlung an einen neuen Standort versetzt werden. Der ist bereits ganz in der Nähe gefunden.

Voraussichtlich nach Ostern sind die drei Container daher in der Wächtersbergstraße, gegenüber Hausnummer 101, neben den dortigen Stellplätzen zu finden. Der neue Standort ist derzeit noch ein mit Gras bewachsener Hügel. Bis zum Versetzen der Container wird er ge- ebnet und befestigt. Die benachbarten Stellplätze bleiben davon unberührt.



alter Standort

neuer Standort

Amtliche Bekanntmachungen



Wildberger helfen Wildbergern!

Ältere Menschen, Quarantänefälle oder Risikogruppen sollten momentan ihr Zuhause nicht verlassen. Damit sie dennoch rundum versorgt sind mit Lebensmitteln, Getränken oder Medikamenten, hat sich ein Netzwerk mit Helferinnen und Helfern entwickelt, die in allen Stadtteilen aktiv sind und Einkäufe und andere Botengänge übernehmen. Dieser Service wird ehrenamtlich ausgeführt und ist kostenlos!

Wer Hilfe benötigt, kann ganz einfach auf der Homepage <https://einkaufshilfe-wildberg.jimdosite.com> den richtigen Ansprechpartner aussuchen und sich melden.

Auch die Stadt Wildberg vermittelt gerne (Telefonnummer 07054 201-333 oder E-Mail an: infocorona@wildberg.de).

!!Achtung vorgezogener Redaktionsschluss!!

Für das Mitteilungsblatt Nr. 16 (Erscheinungstag: Mittwoch, 15. April) ist der Redaktionsschluss bereits am **→→Mittwoch, 8. April, 9:00 Uhr**

Ordnungsamt

Vollsperrung der K 4372

In der Zeit vom **8. bis 9. April 2020** wird die K 4372 zwischen Martinsmoos und Schönbronn (bis Buler Kreuz) wegen Aufarbeitung von Sturmholz voll gesperrt.

Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert und erfolgt über Oberhaugstett L 348 und K 4371.



Neueste Geschwindigkeitskontrollen

| Datum | Uhrzeit | Stadtteil Straße | Fahrzeuge | zulässige km/h | beanstandete Fahrzeuge | |
|------------|-------------------|-----------------------------------|-----------|----------------|------------------------|-------|
| | | | | | Anzahl | % |
| 04.03.2020 | 6:04 – 09:04 Uhr | Effringen, Hauptstr. 9 | 565 | 50 | 24 | 4,25 |
| 04.03.2020 | 10:02 – 12:55 Uhr | Wildberg, Umlandstr. 29 | 285 | 30 | 20 | 7,02 |
| 10.03.2020 | 11:01 – 14:30 Uhr | Wildberg, Talstraße | 445 | 50 | 19 | 4,27 |
| 10.03.2020 | 15:42 – 18:45 Uhr | Effringen, Hauptstr. 9 | 332 | 50 | 14 | 4,22 |
| 23.03.2020 | 6:07 – 9:15 Uhr | Güttingen, Wildberger Straße 73/1 | 435 | 50 | 52 | 11,95 |
| 23.03.2020 | 10:04 – 12:45 Uhr | Wildberg, Schönbronner Weg 29 | 225 | 30 | 40 | 17,78 |

Impressum

Herausgeber: Stadt Wildberg, - Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Telefax-Nr. 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Ulrich Bünger, Marktstraße 2, 72218 Wildberg - für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: wds@nussbaum-medien.de. Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Sozialnachrichten



Deutsche Rentenversicherung

Corona: Hinzuverdienstgrenze deutlich erhöht und Saisonarbeit länger möglich

Um die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach dem Renteneintritt zu erleichtern, wurde im Rahmen des Sozialschutz-Paketes der Bundesregierung die diesjährige Hinzuverdienstgrenze für Altersrenten von 6.300 Euro auf 44.590 Euro angehoben. Einkünfte bis zu dieser Höhe bewirken somit keine Rentenkürzung. Die Neuregelung gilt für alle Rentenbezieherinnen und Rentenbezieher, die noch nicht ihre individuelle Regelaltersgrenze erreicht haben.

Aufpassen müssen jedoch Bezieher von Erwerbsminderungsrenten oder Hinterbliebenenrenten: Für diesen Personenkreis wurden die Hinzuverdienstmöglichkeiten nicht verändert. Eine weitere Neuregelung des Sozialschutz-Paketes betrifft den zeitlichen Rahmen für kurzfristige nicht berufsmäßig ausgeübte Beschäftigungen. Diese werden längstens bis 31. Oktober 2020 insbesondere mit Blick auf die Saisonkräfte in der Landwirtschaft befristet ausgeweitet. Einer kurzfristigen Beschäftigung kann man nun maximal fünf Monate oder 115 Tage nachgehen, ohne dass für diese Tätigkeit Sozialversicherungsbeiträge anfallen. Die Höhe des Verdienstes spielt in der Beschäftigung keine Rolle.

Die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung sind in ganz Baden-Württemberg derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Es finden ausschließlich telefonische Beratungen statt. Ratsuchende finden die entsprechenden Telefonnummern unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Ambulante Dienste



Die kompletten Ambulanten Dienste sind im Mitteilungsblatt Nr. 13, Seite 7, 8 und 9, veröffentlicht.

Eine ausführliche Übersicht können Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.wildberg.de (Rathaus) einsehen.

Hier die aktuellen Informationen:

Zahnarzt

Samstags, sonntags und feiertags von 10:00 bis 11:00 Uhr und von 16:00 bis 17:00 Uhr. In der übrigen Zeit ist der Dienst habende Zahnarzt nur in dringenden Fällen telefonisch erreichbar.

10. April - Praxis Dr. M. Edel, Hohe Straße 1, 72221 Haiterbach, Tel. 07456 481

11./12. April - Praxis Dr. D. Wegl, Marktstraße 5, 72202 Nagold, Tel: 07452 2475

13. April - Praxis Dr. J. Liedtke, Schillerstraße 18/1, 72202 Nagold, Tel: 07452 2544

Apotheke Wildberg

Nächster Notdienst: Dienstag, 14. April, ab 08:30 Uhr bis Mittwoch, 15. April, 08:30 Uhr; Tel. 07054 - 5132

Weitere Notdienste sehen Sie im Notdienst-Display an der Wildberger Apotheke oder Sie rufen kostenlos an unter 0800 0022833 – vom Handy wählen Sie bitte nur die 22833 – (geben Sie bitte die Postleitzahl für Wildberg an)

Sprechzeiten und Schalterstunden

Die kompletten Sprechstunden und Schalterstunden sind im Mitteilungsblatt Nr. 13, Seite 9 veröffentlicht.

Eine ausführliche Übersicht können Sie jederzeit auf unserer Homepage unter www.wildberg.de (Rathaus) einsehen.

Das Rathaus Wildberg mit allen Dienststellen bleibt bis auf Weiteres geschlossen. Die Ortsverwaltungen sind nicht besetzt, die Briefkästen an den Ortsverwaltungen werden jedoch regelmäßig geleert.

Die Stadtverwaltung ist weiterhin telefonisch oder per E-Mail erreichbar. In unaufschiebbaren Fällen werden persönliche Termine durch die Mitarbeitenden vereinbart.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Müllabfuhrtermine



Restmüllabfuhr

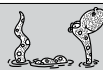
in den Stadtteilen Gültlingen, Sulz am Eck und Wildberg
Mittwoch, 15. April

Museum Wildberg



Das Museum bleibt bis auf Weiteres geschlossen!

Schwimmhalle Wildberg



Die Schwimmhalle bleibt bis auf Weiteres geschlossen!

Gemeinschaft der Energieberater im Landkreis Calw e.V.



Ab sofort bis auf Weiteres:

Telefonische Energie-Erstberatung

Aus bekanntem Anlass können wir leider unsere kostenlose Erstberatung nicht mehr als persönliches Gespräch im Rathaus durchführen – doch wir halten unseren Service für Sie aufrecht! Wenn Sie zur Abwechslung auf andere Gedanken kommen möchten, denken Sie doch mal über Ihre Immobilie nach und nehmen Sie gerne unsere kostenlose Erstberatung als Telefonberatung in Anspruch. Welche Schritte führen zur optimalen energetischen Sanierung? Wie können erneuerbare Energien in Ihrem Gebäude sinnvoll eingesetzt werden, welches Heizsystem passt zu Ihnen und Ihrem Haus, und welche Fördermittel gibt es dafür? Diese Fragen können sehr gut auch in einem telefonischen Beratungsgespräch geklärt werden. Zögern Sie nicht, rufen Sie in unserer Geschäftsstelle unter Tel. 07051-9686100 an (erreichbar Mo-Fr, 8-12 Uhr) und vereinbaren Sie ein Beratungsgespräch. Wir geben Ihr Anliegen an einen unserer Energieberater weiter,

dieser wird Sie innerhalb einer Woche kontaktieren um Ihre Fragen zu beantworten.

Weitere Informationen zum Thema und unsere Energiespartipps finden Sie auf unserer Internetseite www.energieberatung-calw.de, schauen Sie doch gleich mal rein!

Photovoltaik-Netzwerk Nordschwarzwald

Photovoltaik:

Was tun nach Ablauf der garantierten Einspeisevergütung?

Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) wird demnächst 20 Jahre alt. Damit läuft für die ersten Photovoltaikanlagen die auf 20 Jahre garantierte Einspeisevergütung aus. Dies wird in wenigen Jahren zu einer sinkenden EEG-Umlage führen, stellt die Betreiber älterer Anlagen jedoch vor die Frage: Wie geht es weiter mit der Photovoltaikanlage? Der Weiterbetrieb ist nach den derzeit geltenden Richtlinien grundsätzlich möglich, doch muss es einen Abnehmer für den Solarstrom geben. Das Photovoltaik-Netzwerk Nordschwarzwald fordert: Keine Anlage darf vom Netz!

Da derzeit keine größeren Vortragsveranstaltungen stattfinden können, möchten wir Sie in einem **Webinar** darüber informieren, wie es sich lohnt, die PV-Anlage weiter zu betreiben und wie Sie den selbst erzeugten Strom am besten nutzen können.

Datum: 7. Mai 2020, 16:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung: per Mail bis zum 30. April 2020 an info@energieberatung-calw.de

Was ist ein Webinar und wie kann ich teilnehmen?

Ein Webinar ist eine Informationsveranstaltung oder ein „kleines Seminar“ von durchschnittlich 30 bis 90 Minuten Länge, das zu einer festen Zeit im Internet stattfindet und dort übertragen wird. Der Name Webinar ist eine Wortkombination aus „Seminar“ und „Web“. Die Teilnahme ist ganz einfach: Sie benötigen einen PC oder Laptop mit einer Internetverbindung (möglichst eine DSL-Verbindung) und bestenfalls ein Headset, also einen Kopfhörer mit Mikrofon. Wenn Sie nur zuhören möchten, genügen auch normale Lautsprecher. Ein Moderator wird anhand einer vorbereiteten Präsentation alle Fragen zum Thema beleuchten, es können teilweise auch von Teilnehmern gestellte Fragen beantwortet werden. Melden Sie sich unter info@energieberatung-calw.de per Mail für das Webinar an, dann erhalten Sie von uns spätestens einen Tag vorher einen Link, über den Sie sich zur angegebenen Zeit in das Seminar einloggen können.

Was den Landwirt interessiert

LandFrauenverband Calw

Unsere geplante Veranstaltung am 22. April zum Thema „Die Ernährungsmythen auf dem Prüfstand“ mit Sven Bach kann aufgrund der aktuellen Situation leider nicht stattfinden.

Wir wünschen allen frohe und gesegnete Osterfeiertage und bleibt gesund, behütet und beschützt.

Herzlichst das Team der Landfrauen Calw

Bauern bitten um Rücksichtnahme und tolerantes Miteinander auf Feld und Flur

Landwirtschaftliche Flächen von Müll und Hundekot freihalten

Für die nächste Zeit erwarten die Wetterdienste Temperaturen bis zu 20 Grad im Land. Aufgrund der Corona-Krise sind mehr Spaziergänger, Radfahrer sowie Hundehalter auf Feld und Flur unterwegs. Die Landwirte im Land haben hingegen mit ihren Frühjahrsarbeiten auf den Äckern sowie Wiesen begonnen und sind vermehrt mit schwerem Gerät auf den Feldwegen unterwegs.

Der Landesbauernverband (LBV) bittet daher alle Mitbürger um erhöhte Achtsamkeit und weist darauf hin, landwirtschaftliche Flächen möglichst nicht zu betreten, Hunde anzuleinen und Abfälle dort nicht zu entsorgen. Auf heimischen

Äckern und Flächen produzieren Bauern neben Getreide frische Produkte wie Salat, Obst, Wein und Gemüse, das direkt vom Feld in die Ladentheke kommt.

Die hohen Qualitätsansprüche an die Rohstoffe können Landwirte nur mit Unterstützung der Freizeitsuchenden und Hundehalter erfüllen. Die Bauern im Land bitten daher alle Hundehalter, ihre Tiere von diesen Flächen fernzuhalten und Hundekot zu entfernen. Verunreinigtes Erntegut ist gesundheitsgefährdend und ein Ärgernis für Verbraucher wie Bauern gleichermaßen.

Auf Wiesen produzieren Landwirte Futter für ihre Rinder, Schafe, Pferde und Ziegen. Die Verunreinigung von Grünland mit Hundekot kann eine große Gefahr für die Gesundheit von Nutztieren darstellen. Vor allem für trüchtige Rinder kann die Aufnahme von verunreinigtem Futter zu Fehlgeburten führen.

Abfälle wie beispielsweise Dosen oder Flaschen können in den Futterkreislauf von Nutztieren gelangen, diese verletzen oder gar vergiften. Zudem kann solcher Müll oder auch Hundespielzeug teure Schäden an Maschinen verursachen. Jogger, Fahrradfahrer, Reiter und Spaziergänger nutzen gerne Wege und Flächen, die auch landwirtschaftlichen Zwecken dienen. Im Frühjahr sind aufgrund von Feldarbeiten die Landwirte ebenfalls verstärkt auf ihren Äckern und Wiesen. Der Bauernverband bittet alle Beteiligten um gegenseitige Rücksichtnahme und ein tolerantes Miteinander.



Deutsches Rotes Kreuz

Die Rotkreuzdose - alles Wichtige kompakt verpackt!

Für jeden, der regelmäßig Medikamente einnehmen muss, Vorerkrankungen hat, alleine lebt oder keine direkten Angehörigen in der näheren Umgebung hat, ist die Anschaffung einer Rotkreuzdose (Notfalldose) sinnvoll. In Notsituationen ist man unter Umständen nicht mehr selbst in der Lage, dem Rettungsdienst wichtige Informationen mitzuteilen. Vielleicht wurden auch Angehörige im Vorfeld nicht umfassend informiert. In solchen Momenten kann die Rotkreuzdose sinnvolle Unterstützung geben.

In jeder Rotkreuzdose liegt ein Datenblatt, in dem wichtigste Eckdaten über diese Person festgehalten werden können. Auch weiterführende Informationen wie Medikamentenpläne finden Platz in der Rotkreuzdose. **Die Rotkreuzdose gehört in den Kühlschrank.** Denn dieser wird von Rettungskräften immer schnell gefunden - er steht in fast allen Haushalten in der Küche. Ein Klebeschild an der Haustür informiert den Rettungsdienst über den Lagerungsort der Rotkreuzdose.

Die Rotkreuzdose erhalten Sie gegen eine kleine Spende beim DRK-Kreisverband Calw e.V., Rudolf-Diesel-Str. 15, 75365 Calw, Tel. 07051 7009 - 0 oder info@drk-kv-calw.de

Stadtseniorenrat

www.ssr-wildberg.de



Informationen, Spaß und Spiel ...

... erhalten Sie, liebe Senioren, auf unserer Homepage www.ssr-wildberg.de

Gleich auf der ersten Seite erfahren Sie Neues, Wichtiges aber auch Heiteres. Wir haben interessante Links, Spaß und Spiel auf der Seite. Aber auch Informationen. Auf der Seite „Bildergalerie“ finden Sie Beispiele unserer Angebote und Nachmittage, vielleicht erkennen Sie ja Freunde. Auf der Seite „Downloads“ finden Sie Formulare, zum Beispiel die „Notfallkarte“. Versuchen Sie einfach ob das klappt und füllen sie aus. Wenn es klappt haben Sie eine wichtige Information für unterwegs. Für den Fall, dass es nicht funktioniert, schreiben Sie uns. Wir freuen uns doch auch auf Post. Falls Sie besondere Vögel am Futterhäuschen haben oder Ihre Kaiserkrone den Frost überlebt hat, fügen Sie gerne ein Foto davon bei. kontakt@ssr-wildberg.de

Bleiben Sie gesund, Ihr Stadtseniorenrat-Team.



Vorsicht mit Kerzen am Fenster !!!

Jugendtreff

E-Mail: info@jugendtreff-wildberg.de



Der Jugendtreff bleibt bis auf Weiteres geschlossen!

Freiwillige Feuerwehr Wildberg



www.feuerwehrwildberg.de
www.jugendfeuerwehrwildberg.de

Auf Grund der sich weiter verschärfenden Corona-Pandemie findet bei der Feuerwehr Wildberg bis auf Weiteres kein Ausbildungs- und Übungsbetrieb mehr statt!

Betroffen sind hiervon auch die Dienste der Jugendfeuerwehr und kameradschaftliche Aktivitäten der Abteilungen. Ein Zeitpunkt für die Wiederaufnahme des Dienstbetriebs ist aktuell nicht absehbar.

Diese Maßnahmen dienen der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Wildberg. Auch während der Corona-Krise sind wir natürlich jederzeit einsatzbereit.

gez. Daniel Nuding
Kommandant